

Beben

Stiles/Derek

Von WillowSilverstone

Kapitel 45: freaking out a little

“Dass du es geschafft hast dich für ein paar Stunden von deinem Stiles zu trennen überrascht mich ja schon ein bisschen” grinste Chris. “Es bleibt mir ja wohl nichts anderes übrig, oder?” erwiderte Derek und sah sich um. Sie hatten gerade den Laden betreten, den Chris für sie ausgesucht hatte und nun sah sich Derek Unmengen an Anzügen, Hüten, Schuhen und Hemden gegenüber. “Nein. Ansonsten gibt es Ärger mit der wunderschönen, rothaarigen Partyplanerin, die mir ein Bild gegeben hat von deinem Zukünftigen in seinem Anzug, was ich dir auf keinen Fall zeigen darf. Aber die Anzüge müssen unbedingt zusammen passen, wurde mir gesagt. Was nebenbei bemerkt gar nicht so einfach wird, wenn ich mir das hier so ansehe” erklärte der ältere Mann mit einem Blick auf sein Handy. “Stiles hat mir schon gesagt das es etwas legerer ist. Das macht nichts” zuckte Derek mit den Schultern. “Wir stehen wohl beide ein wenig unterm Pantoffel” sagte der Jäger amüsiert. “Das ist es allemal wert” lächelte Derek und dachte an Stiles leuchtende, große Bambiaugen. “Und Lydia möchte man auch nicht wütend erleben oder?” fügt er grinsend hinzu. “Ich werds nicht drauf ankommen lassen” entgegnete Chris. Er sprach kurz mit einer der Angestellten und zeigte ihr das Foto, daraufhin redete sie eifrig mit ihrer Kollegin und diese fingen an Anzüge für beide herauszusuchen. “Schon ziemlich verrückt was? Wir beide hier zusammen” sagte der Werwolf dann belustigt. “Allerdings. Und du wirst bald heiraten. Wer hätte das gedacht” erwiderte der Jäger. “Ich jedenfalls nicht. Aber ich weiß es ist das richtige” lächelte Derek. “So schlimm ist das ja auch gar nicht. Verheiratet sein ändert im Prinzip auch nichts. Außer vielleicht ein bisschen mehr Sicherheit über die Beziehung, aber sonst ist ja nichts anders” erklärte Chris. “Ich mach mir eigentlich auch keine Sorgen, aber danke” grinste Derek. “Schon was für die Flitterwochen geplant?” fragte der ältere dann. “Ja, wir wollen auf die Bahamas” antwortete Derek und hatte sich inzwischen zwei Anzüge heraus gesucht. “Bahamas? Stiles Idee?” erwiderte Chris erstaunt. “Nein, war ehrlich gesagt meine” zuckte Derek die Schultern. “Wieso gerade Bahamas?” erkundigte sich der ältere. “Ich weiß nicht, wir haben uns über einsame Inseln unterhalten und kamen irgendwie zu den Bahamas und schwimmenden Schweinen” erklärte Derek. “Okay, ja warum nicht” grinste Chris. Derek entschied sich am Ende für einen schwarzen Anzug, der relativ schlicht aber schön war, mit einer passenden Weste und weißem Hemd. Chris suchte sich einen hellgrauen Anzug mit Weste und Hemd aus. Nachdem sie dann auch noch Schuhe gefunden hatten, waren sie endlich fertig.

Derek hatte kaum die Tür geöffnet, da merkte er das etwas nicht stimmte. Stiles Herzschlag war viel zu schnell. Er sah sich angespannt nach seinem Liebling um. Dieser war gerade aufgestanden, hatte sich aber gleich wieder setzen müssen, weil seine Beine sich wie Pudding anfühlten. "Stiles, was ist los?" fragte Derek und lief besorgt zu ihm. "Alles okay, ich bin nur etwas aufgeregt" murmelte der jüngere. Dereks Blick fiel auf den Brief in Stiles Hand. "Ist der vom College? Du zitterst ja" bemerkte Derek und nahm ihm den Brief aus der Hand. "Beruhige dich erstmal Baby" "Ich-ich traue mich nicht nachzusehen und irgendwie, ich weiß nicht, das ist nur alles ist nur so verdammt viel, College, Umzug, Hochzeit und alles wird sich ändern, das-das..." "macht dir Angst" beendete Derek den Satz für ihn und streichelte ihn beruhigend. Der jüngere nickte und versuchte seinen Atem zu beruhigen. "A-aber das liegt nicht daran das ich irgendwas davon nicht will" stammelte er dann. "Schon okay, ich versteh dich schon" Der Werwolf drückte ihn sanft an seine Brust und streichelte ihn weiterhin. "Willst du hinein sehen?" fragte Derek vorsichtig. Stiles schüttelte den Kopf und drückte sich fester an ihn. "Was wenn sie mich nicht nehmen? Wir haben uns doch alles schon überlegt. Und Lydia...sie wäre sicher enttäuscht. Sicher gibt es hunderte Bewerber. Vermutlich sind alle schlauer als ich." "Pscht, ist ja gut. Ich glaube nicht dass die alle schlauer sind als du und ich glaube auch nicht, dass sie dich nicht nehmen" versuchte Derek ihn zu beruhigen. Stiles seufzte tief und kuschelte sich näher an seinen Wolf. Er schloss die Augen, sog seinen Geruch in sich auf und drängte sich an den warmen Körper. Dereks Hände streichelten ihn liebevoll und er wurde langsam ruhiger. Er hatte sich mal wieder da hinein gesteigert und war ausgeflippt. Eigentlich gab es gar keinen Grund dafür. "Danke" murmelte er nach einer Weile. "Schaust du für mich nach?" fragt er dann. "Sicher" lächelte Derek und nahm den Brief. Er riss ihn auf und las ihn sich durch. "Und?" nuschelte Stiles gespannt. "Herzlichen Glückwunsch, wir freuen und Sie an der University of California Riverside begrüßen zu dürfen" las der Wolf vor. "Die nehmen mich?" fragte der jüngere nach. "Ja, die nehmen dich" grinste Derek leicht. "Juhuu. Die nehmen mich" freute sich jetzt Stiles und drückte sich glücklich an seinen Wolf. "Sag ich doch" lächelte Derek und küsste ihn sanft. "Ich muss gleich Lydia anrufen und fragen ob sie auch schon ihre Antwort hat" sagte Stiles. "Das kannst du später immernoch. Jetzt machen wirs uns erstmal gemütlich und essen was" bremste ihn Derek etwas. "Ja, du hast Recht. Ich sollte wirklich etwas runterkommen" nickte der jüngere. "Ich denke auch. Soll ich uns was bestellen? Oder was möchtest du?" lächelte der Werwolf. "Mhm...bei unserem Mexikaner? Der mit den leckeren Getränken und dem tollen Nachtsch?" überlegte der Junge. "Okay" stimmte Derek zu. Stiles zog seinen Laptop zu sich heran und suchte die Seite heraus. Sie bestellten Essen und kuschelten sich dann wieder aneinander. "Weißt du wenn du möchtest können wir die Hochzeit auch verschieben. Wir müssen ja nicht unbedingt noch im Sommer heiraten" schlug Derek vor. "Nein! Nein ich will auf jeden Fall heiraten. Ich war nur-nur irgendwie kurz ein wenig überfordert. Und hab mir Gedanken gemacht, was ist wenn ich nicht studieren kann und all sowas. Du weißt ja wie ich mich manchmal so da rein steigern kann. Und mir gehts auch schon viel besser" wehrte Stiles sofort ab. "Ganz sicher? Es wäre wirklich kein Problem" hakte Derek nach. "Ja, ganz sicher. Dreihundert Prozent sicher" lächelte der jüngere und küsste ihn sanft. "Na gut. Aber dann machen wir eine Planungspause und vergessen mal das Thema Hochzeit für ein paar Tage. Lydia kommt sicher auch mal eine Woche ohne uns klar. Okay?" fragte der Wolf. "Okay" nickte Stiles. Derek küsste ihn auf die Nase und streichelte seinen Rücken. Stiles war wieder ganz nah an ihn heran gerutscht und schmuste sich eng an ihn. Derek war so schön warm, weich und roch so gut, es hatte

etwas ungemein beruhigendes. Ganz zu schweigen von den starken Armen, die sich schützend und liebevoll um ihn geschlungen hatten. Eigentlich war doch alles perfekt. Hauptsache er konnte sich an seinen Wolf schmiegen. "Ich liebe dich" seufzte er zufrieden. "Ich dich auch" lächelte Derek. "Du siehst so süß aus wenn du lächelst" sagte Stiles leise und streichelte seine Wange. "Du auch" erwiderte der Wolf und küsste ihn zärtlich. Stiles erwiderte genießend und schnurrte leise. Dereks warme Zunge war in seinen Mund geschlüpft und spielte nun mit seiner Zunge. Der jüngere ließ die Hände in die dunklen Haare gleiten und kraulte ihn sanft, woraufhin der Werwolf zufriedene Geräusche von sich gab. "Ich hätte Lust auf eine heiße Dusche und anschließend sehr viel schönen Sex mit meinem scharfen Werwolf" flüsterte Stiles in sein Ohr. "Das klingt sehr gut" knurrte Derek leise und küsste ihn wieder.

Sie hatten beschlossen am nächsten Tag etwas nur zu zweit zu unternehmen. Erst waren sie Pizza essen gegangen und nun schlenderten sie durch den Wald. Sie hielten sich an den Händen und liefen gemütlich nebeneinander her. "Wir bräuchten einen Hund. Der würde sich sicher freuen, dass wir oft hier sind" lächelte der jüngere. "Einen Hund?" fragte Derek und zog die Brauen hoch. "Ja. Aber das war nur so dahin gesagt. Obwohl ich Hunde schon prima finde...oder Wölfe" grinste Stiles leicht. "Kleiner Spinner" erwiderte der Wolf amüsiert. "Was für einen Hund würdest du denn haben wollen?" fragte er dann. "Husky" antwortete Stiles ohne lange nachdenken zu müssen. Derek zog wieder die Brauen hoch. "Du scheinst dir also doch schon darüber Gedanken gemacht zu haben?" bemerkte der dunkelhaarige. "Ja schon. Ich wollte eigentlich schon immer unbedingt einen Hund, aber irgendwie ergab sich das nie" sagte der jüngere und zuckte die Schultern. "Warum einen Husky?" fragte Derek nach. "Naja, sie erinnern mich ein bisschen an Wölfe und außerdem...haben sie so wunderschöne blaue Augen" lächelte Stiles verlegen. Derek war stehen geblieben und sah ihn jetzt so liebevoll an, dass er noch verlegener wurde. "D-deine mag ich natürlich lieber" murmelte er, wurde aber von Dereks Lippen unterbrochen die sich auf seine legten. Sie küssten sich einige Minuten innig und der Werwolf hatte die Arme um ihn geschlungen. "Du bist unglaublich" flüsterte der dunkelhaarige dann in Stiles Ohr. "Ist das gut oder schlecht?" murmelte der Junge und schmiegte sich an ihn. "Gut. Sehr gut" lächelte Derek und küsste ihn wieder. "Wenn wir umgezogen sind und all das, könnten wir ja nochmal über einen Hund nachdenken" sagte er dann und küsste Stiles Nase. Dieser nickte und kuschelte sich näher an ihn. "Das wäre toll."